

Teileinziehung der Kreisstraße 50, Abschnitt 8, von der Landesstraße 863 bis zur Ortsmitte Hembsen.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Brakel vom 18.11.2010, Nr. 46

Die beabsichtigte Teileinziehung ist Gegenstand dieser Unterschriftensammlung und aus folgenden Gründen abzulehnen:

1) Die Strecke, für die ein allgemeines Verbot des Befahrens verhängt werden soll, hat eine Fahrstrecke von 1,9km:

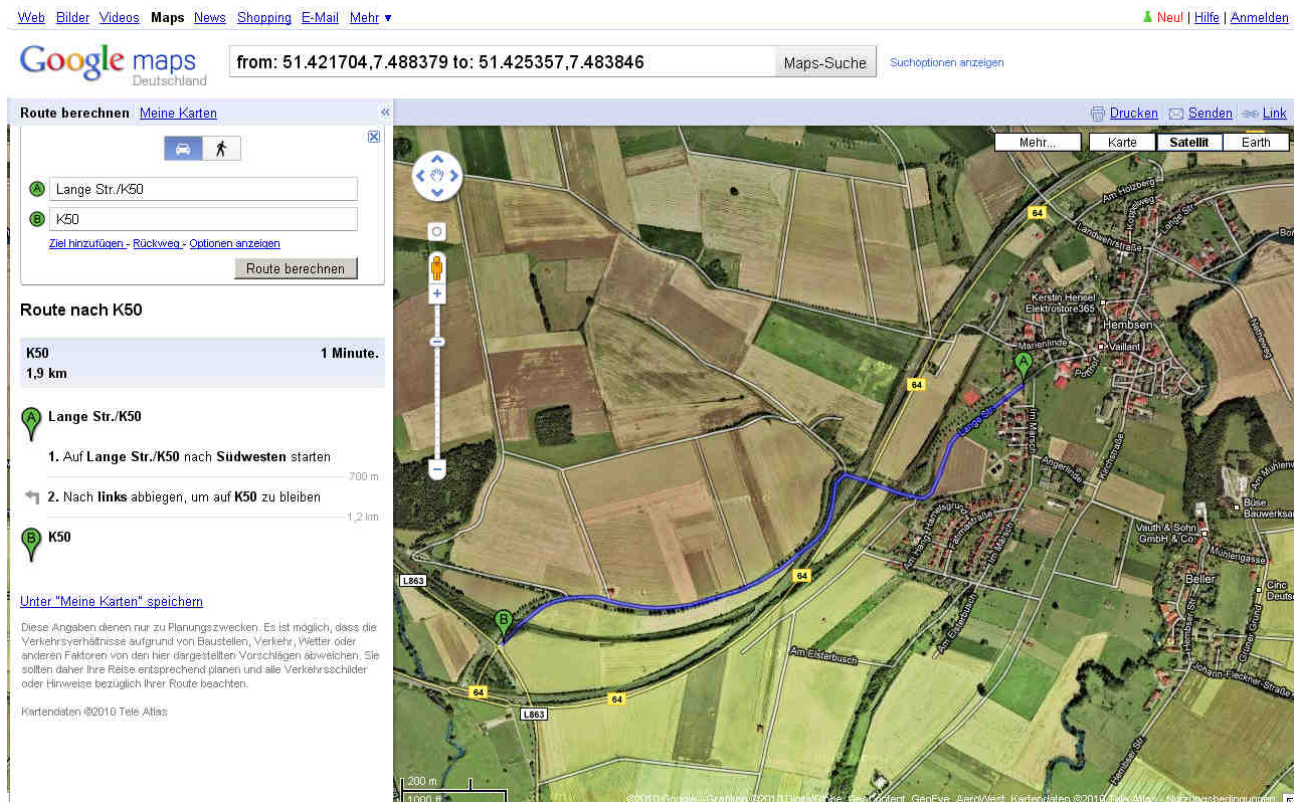


Abb. 1: Bisherige Wegstrecke

Durch das allgemeine Verbot des Befahrens der Straße entstehen den Hembsen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen aus Richtung Brakel/Paderborn Hembsen anfahrenen Personen (Gästen, Unternehmen wie z.B. Pflegediensten, Taxiunternehmen u.a.) ökonomisch unzumutbare Umwege. Auch widerspricht die in der Bekanntmachung angeführte Begründung bzgl. der Nutzung anderer Verkehrswege (z.B. Anfahrt über die B 64 und über die Ortschaften Beller und Erkeln – s.u.) ökologischen Grundsätzen.

Es bieten sich an Alternativstrecken, die legal und auch im Winter zumutbar zu befahren sind, folgende zwei Möglichkeiten, um den Märschberg bzw. Ortseingang von Hembsen zu erreichen:

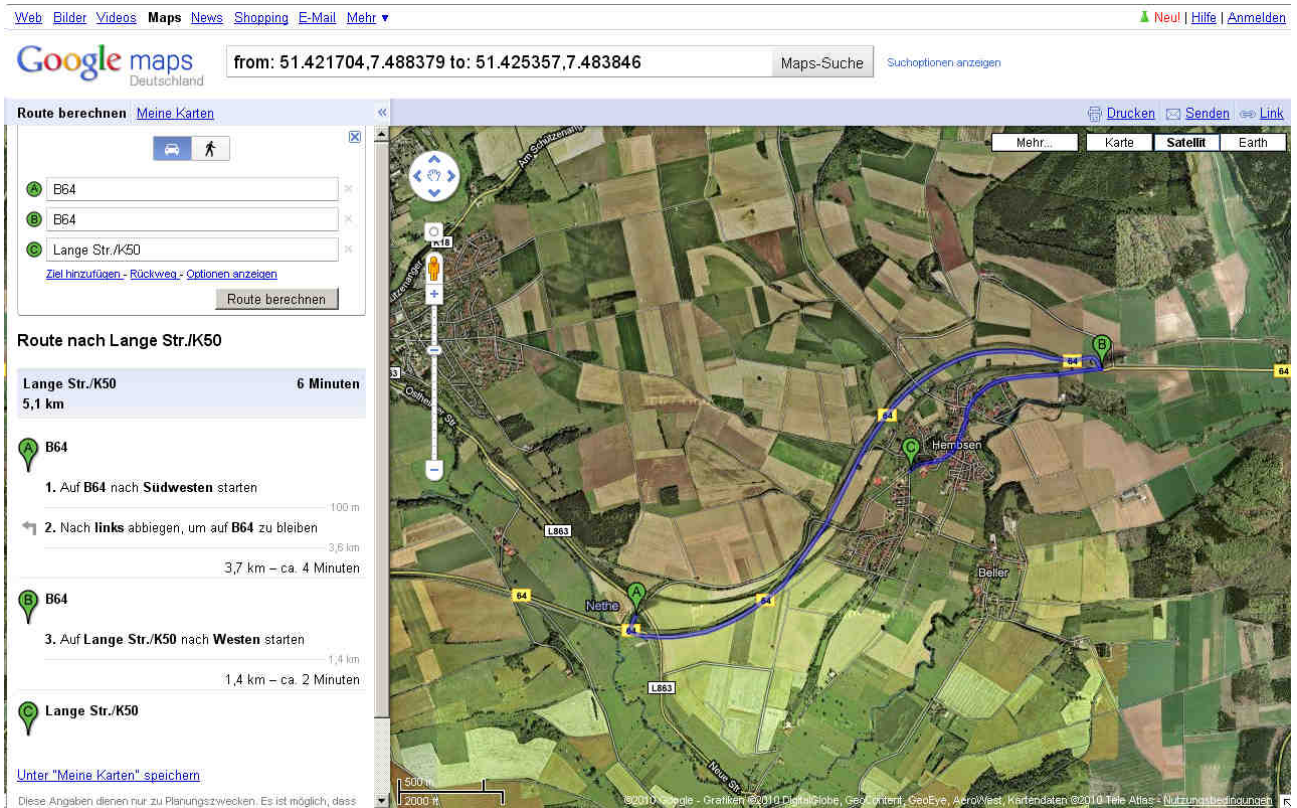


Abb. 2: Alternativstrecke B64 Richtung Ottbergen

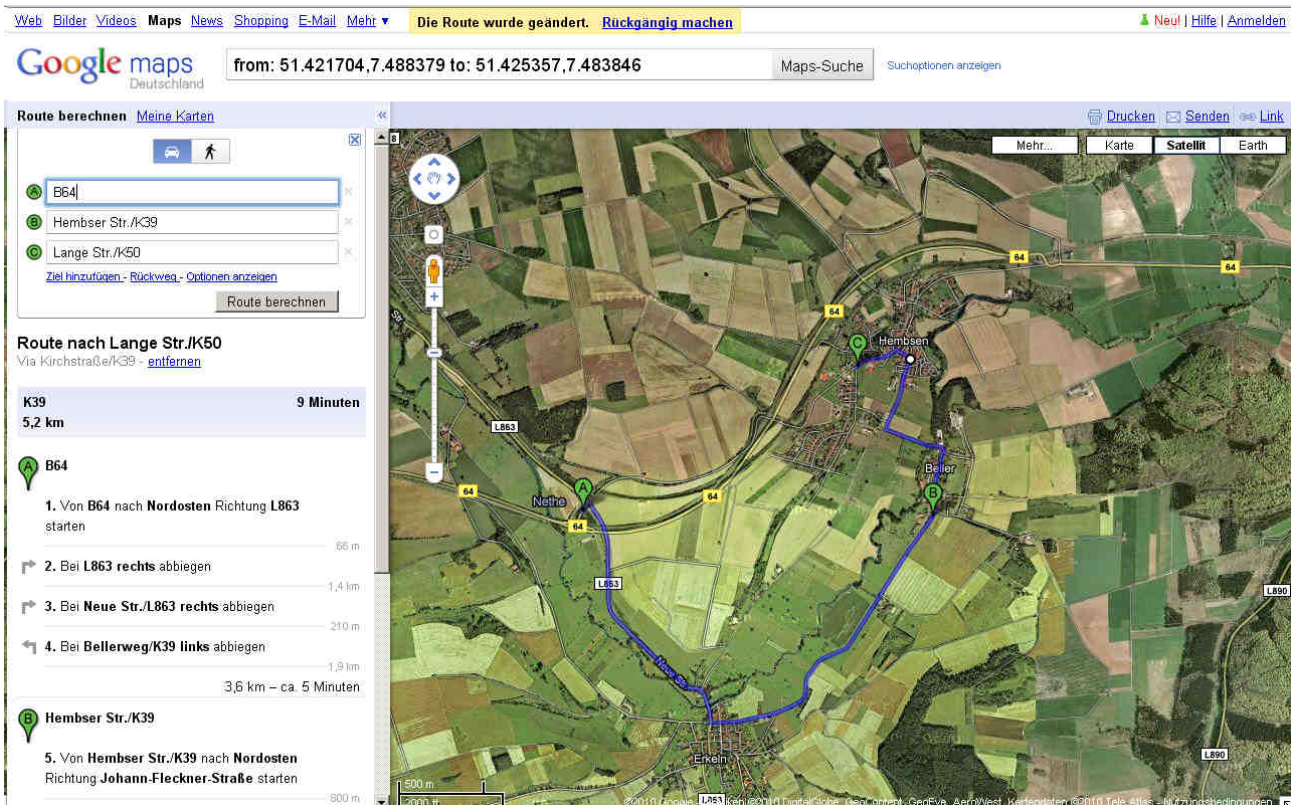


Abb. 3: Alternativstrecke über Erkeln/Beller

Es entstehen also bei jeder Variante Umwege von 3,2 bzw. 3,3 km! In Zeiten von Klimaschutzdebatten um CO₂-Ausstöße, steigenden Treibstoffkosten und der Darstellung von Stadt und Kreis, umweltfreundlich zu handeln, ist dieses nicht zu akzeptierend. Die Tatsache, dass Brakel für die Hembser Bürgerinnen und Bürger der nächste Bezugsort

hinsichtlich Arbeitsstandort, Einkauf sowie notwendige Dienstleistungen (z.B. Arztbesuche u. a.) darstellt, macht die weitere Nutzung des benannten Streckenabschnittes unabdingbar.

2) Die betreffende Strecke wurde erst im Zuge des Baus der Hembser Umgehungsstraße der B64 komplett erneuert und erhielt drei neue bzw. renovierte Brücken. Ihr Zustand lässt sich als intakt und im Vergleich zu anderen „Nebenstraßen“ im Kreis Höxter als optimal bezeichnen.

3) Ebenfalls relativ neu ist die Beschilderung an der L863 nach Hembesen und die großzügigen Einordnungsspuren. Diese Investitionen nun wieder nutzlos zu machen, stellt eine Verschwendung von Steuergeldern dar.

4) Die Alternativstrecke, die Richtung Osten über die Lange Straße heraus aus Hembesen führt, mündet in der B64 an einer Stelle, die in der Vergangenheit und aktuell ein Unfallschwerpunkt trotz bestehender Geschwindigkeitsbeschränkung auf 40km/h ist. Diese Stelle ist aufgrund ihrer Enge und ihrer Form einer Doppelkurve extrem schlecht einsehbar. Insbesondere für Fahranfänger und ältere FahrzeugführerInnen stellt sich dort ein höheres Gefahrenpotential aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens auf der B64 dar.

5) Die Alternativstrecke über Beller und Erkeln führt zur Hauptverkehrszeit am Morgen direkt an der Grundschule Hembesen in einem Kurvenbereich vorbei. Zum morgentlichen Schulbeginn stellt diese Bereich bereits heute aufgrund der anfahrenden Busse und des Pkw-Verkehrs durch Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, ein besonderes Risiko dar. Ein erhöhtes Gefahrenpotential wird sich nicht positiv auf den Erhalt des Schulstandortes Hembesen auswirken.

Theresia Dauber, Marienlinde 14, 33034 Brakel-Hembesen

Ralph Heinemeier, Kirchstraße 1a, 33034 Brakel-Hembesen

Dennis Groppe, Im Märsch 40, 33034 Brakel